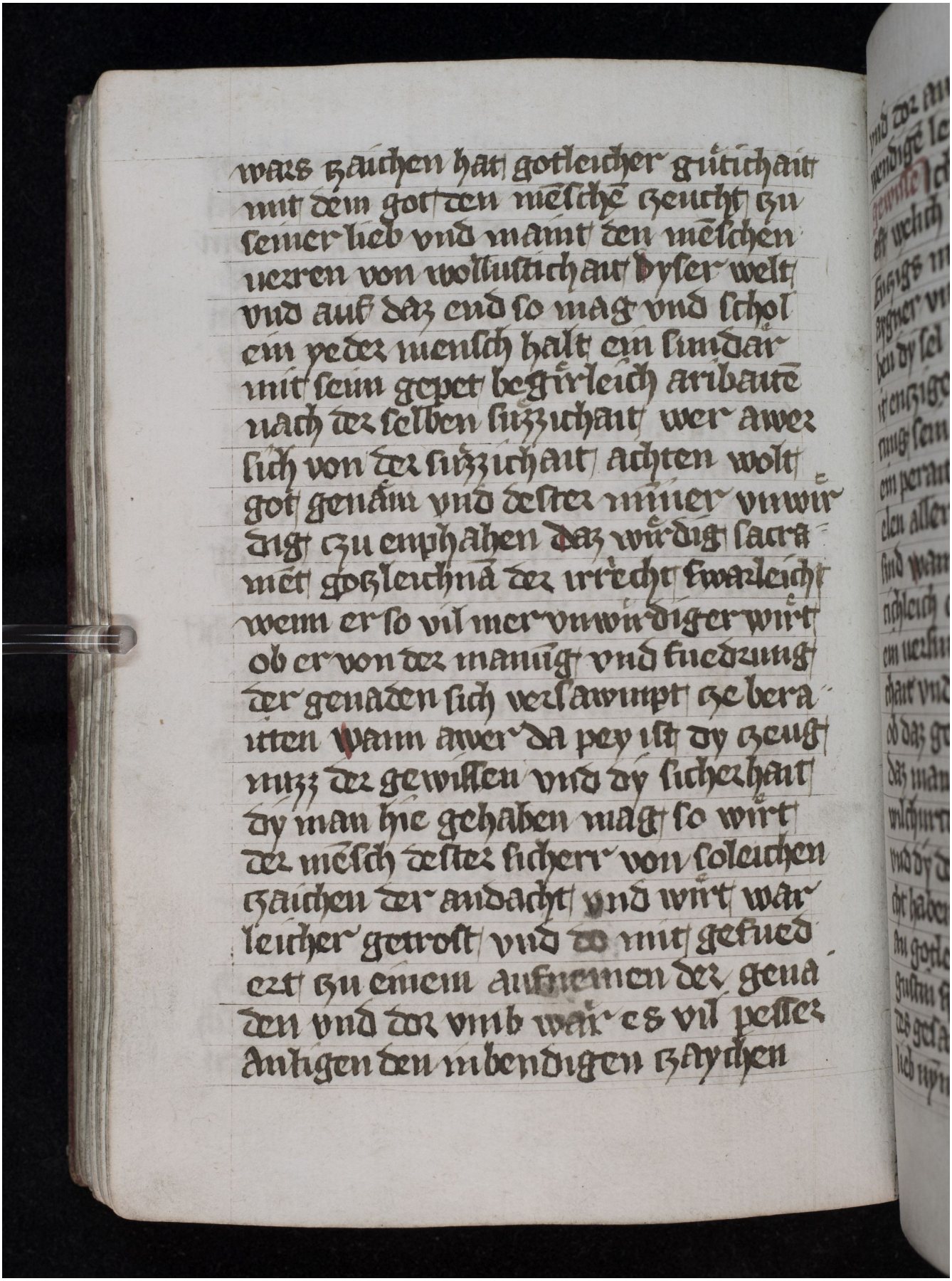
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



was zaichen hat gotleicher gütichait
mit dem got den meschē zeucht zu
seiner lieb vnd maint den meschen
uezren von wollustichait dyser welt
vnd auf daz end so mag vnd schol
ein yeder menisch halt ein sundar
mit seim gepet begürleich aribaite
nach der selben sunzichait wer awer
sich von der sunzichait achten wolt
got genäm vnd dester minner vnwir
dig zu emphahen daz würdig sacra
met gozleichnä der urtecht swarleich
wenn er so vil mer vnwürdiger wirt
ob er von der manig vnd kuedzung
der genaden sich verlawmpt ze bera
tten Wann awer da pey ist dy zeug
nuzz der gewissen vnd dy sicherhait
dy man hie gehaben mag so wirt
der mesch dester sicherr von soleichen
zaichen der andacht vnd wirt war
leicher getrost vnd do mit gekued
ezt zu einem aufnemen der gena
den vnd dor vmb wär es vil pesser
anligen den unbendigen zaychen